

Flachgauer Nachrichten

SALZBURGER WOCHEN

NR. 2 // 17. JÄN 2019 // € 2,60

Reibersdorfer SuperDeal

Herstellergarantie
auf 5 Jahre oder
100.000 km



reibersdorfer.com

Das WeltAuto.

Gute Gebrauchtwagen. Garantiert.

5280 Braunau, Salzburger Straße 66, 07722/62736
5230 Mattighofen, Braunauer Straße 12, 07742/22322
5162 Obertrum, Salzburger Straße 1, 06219/6292

fahr(T)raum



HARALD KRASSNITZER

24. Jänner 2019

Einlass 18:30 Uhr | Beginn 19:30 Uhr

www.fahrtraum.at/tickets

BOSCH Hausgeräte

sowieso
konkurrenzlos!

schober

TEL. 06212 7132

KÜCHEN

www.schober-kuechen.com



SCHOOSLEITNER
BESTATTUNG

24 Stunden erreichbar:
+43 664 43 10 312

www.bestattung-schoosleitner.at



Schnee über alle Maßen

Franz Kloiber von der Wetterstation Hintersee hat mit dem Messen von Schnee viel zu tun. Mehr über ihn und Schneerekorde auf den Seiten 4/5



BILD: ROSI KLOIBER

REISETIPPS

Hamburg mit Konzert
Elbphilharmonie
21.-24.5. 4* Hotel ab 759,-
Andalusien – Südspanien
Rundreise mit Barcelona,
Madrid, Sevilla, Jerez 12 Tage
inkl. Flug 30.3.-10.4.19 1.599,-
Frühling auf Mallorca
inkl. Ausflüge 8 Tage inkl. Flug
21.-28.4.19 ab 1.099,-

RUNDREISEN IN FRANKREICH

Marx-Bus vor Ort, Flüge ab München
Flugreise Provence Et Camargue 22.-27.4. 1.075,-
Flugreise Bretagne mit Westkap 2.-9.6. 1.299,-
Busreise Provence Et Camargue 24.6.-1.7. 1.065,-
Busreise Normandie Et Bretagne 4.-12.6. 1.099,-
Schlösser der Loire 13.-19.5. 1.055,-

Sichern Sie sich **3% Frühbucher-Rabatt**
für mehrtägige Busreisen mit Abreise ab 01.05.2019!
Buchen Sie jetzt auch **Badereisen**
im Sommer!

Filialen in Wals Tel. 0662-85 25 25 | Mattighofen Tel. 07742-5 80 20 | www.marx-reisen.at

Alfons Marx KG
Strohhof 8 | 83413 Fridolfing
Tel. 0049-8684-98790 | info@marx-reisen.de

DER FORD KUGA

Das Leben spielt draußen.

5
JAHRE
GARANTIE



ab € 18.990,-

SO Schmidt
automobile

Hof/ Sbg, Wolfgangsestr.46
Hr. Wimmer, Tel: 06229/ 2419
e.wimmer@schmidtauto.at



THEMA DER WOCHE



Hintersee steht vor einem neuen Schneerekord

Der Februar 2009 war bislang mit 469,5 cm Schneefall der schneereichste Monat in Hintersee. Schneit es weiter wie bisher, ist dieser Rekord bald gebrochen. Franz Kloiber beobachtet und analysiert seit Jahren

Hintersee. Seine Passion ist das Wetter. Franz Kloiber, 34, hat diese von seiner Mama Rosi geerbt. Sie hat 1988 begonnen, jenen Schnee zu messen, der bei ihr vorm Haus geräumt wurde. „Die Höhe hat sie dann aufgezeichnet. Ich bin damit aufgewachsen“, sagt Kloiber.

Immer schon hat den Büroangestellten an der PMU interessiert, was sich wettermäßig so tut. So schuf der Hinterseer im September 1996 eine eigene Wetterstation bei seinem Wohnhaus auf 771 Meter Seehöhe. Sensoren geben Luftfeuchtigkeit, Temperatur und Luftdruck an, weiters wird Regen gemessen, der Schnee „klassisch analog“ mit dem Meterstab. Drei Mal am Tag hält er die Wettersituation fest, um 7, 13 und 20 Uhr.

Eigentlich ist er ein Schneefan, doch nun – wie viele andere Hinterseer auch – „an der Grenze“. So konnten er und alle anderen Pendler in der Vorwoche von Montag bis Donnerstag nicht in die Arbeit gelangen. Hintersee war von der Außenwelt abgeschnitten. „Die Hinterseer hatten da keine Zeit zum Nachdenken, sie waren mit dem Schaufeln beschäftigt“, sagt er.

Am Freitag der Vorwoche beruhigte sich das Wetter kurzzeitig und es lagen 2,5 Meter Schnee auf dem freien Feld. „Noch nie



Neuschnee kommt in das Regenwasser-Messgerät von Franz Kloiber.

BILDER: ROSI KLOIBER

hat es seit unserer Messung zwei Wochen lang durchgeschneit“, sagt er. Die aktuelle Schneefallperiode begann am 30. Dezember. Allein seit Jahresbeginn fielen in Hintersee bis zum Sonntag, 13. Jänner, 408 cm Neuschnee. „Es schneite bisher beinahe vier Mal so viel wie in einem durchschnittlichen Jänner.“ Neue Rekorde bei der Tages- und Monatssumme würden noch ausstehen, „die Menge des Neuschnees im Verhältnis zur kurzen Zeit ist außergewöhnlich“, sagt er.

Noch nie hat es zwei Wochen lang durchgeschneit

Die Schneehaufen neben Straßen und Hauseinfahrten sind bis zu sechs Meter hoch. „Mit der immensen Schneemenge wird man zwangsbeglückt.“

Die jetzige Schneesituation ist auch für den „Wetterfrosch“ etwas sehr Besonderes. Wenn sich Franz Kloiber in der Freizeit nicht gerade in seiner Station aufhält, greift er zur Feder und dichtet in Mundart. So ist kürzlich sein zweites Buch „Hirtabua, geh nua zua!“ herausgekommen.

Um keine Dichtung handelt es sich bei den folgenden Wetterfakten: So wurden die Starkschnee-

fälle durch eine stabile Großwetterlage begünstigt, bei der Warm- und Kaltfronten von der Ostflanke eines blockierenden Hochs über dem Ostatlantik über ein über Skandinavien ost-/südostwärts ziehendes Tief an die Alpennordseite gelenkt wurden. Durch die nordwestliche Öffnung des Tals von Faistenau und Hintersee wirkt dieses wie ein Auffangtrichter für Niederschlagsgebiete.

Die Berge der Osterhorngruppe als erstes höheres Hindernis wirken als natürliche Barriere, an der die Wolken durch Ablassen ihrer Fracht zum Aufsteigen gezwungen werden. Es entsteht ein Staueffekt, der, je weiter taleinwärts, umso größer ausfällt. „Ein sonst wo rasch durchziehender Schauer kann dadurch bei uns in einen stundenlangen Dauerschneefall umfunktioniert werden“, sagt er.

Stärkere Schneefälle mit über 40 cm Neuschnee pro Tag treten in Hintersee etwa drei Mal pro Winter auf. Die Schneedecke erreicht alle paar Jahre eine Höhe von 1,5 Metern, was seit dem Winter 2008/09 nicht mehr der Fall war. Der Februar 2009 brachte nicht nur letztmals über zwei

SCHNEE IM FLACHGAU – DATEN UND FAKTEN – RÜCKBLICK

Feuerwehrmann stürzte von Dach

St. Gilgen. Ein Feuerwehrmann ist beim Abräumen vom Schnee eines Reithallendachs am Wochenende sechs Meter in die Tiefe gestürzt. Ein Rettungshubschrauber brachte den verletzten 30-Jährigen ins Unfallkrankenhaus. Ebenfalls schwer verletzt wurde ein Feuerwehrmann bei einem Absturz in Schleedorf.

Dachlawine riss Arbeiter in den Tod

Faistenau. Am Montag wurden vier Männer im Ortsteil Vordersee von einer Dachlawine mitgerissen. Sie befanden sich auf dem Dach eines Mehrparteienhauses zum Schneeebschöpfen. Die Männer stürzten etwa sechs Meter in die Tiefe. Dabei wurden zwei von ihnen komplett, die zwei anderen zum Teil verschüttet. Die Männer konnten zwar rasch aus der Dachlawine geborgen werden, für einen 47-Jährigen kam jedoch jede Hilfe zu spät. Zwei seiner Kollegen, ein 28- und 26-Jähriger, wurden ins UKH Salzburg geflogen. Der vierte Arbeiter blieb unverletzt.

Straßensperren wegen Lawinengefahr

Thalgau, Faistenau, Ebenau. Anfang der Woche blieben folgende Landesstraßen wegen Lawinengefahr gesperrt: die L227 Thalgauer Straße bei Thalgau, die L250, Tiefbrunnaustraße bei Tiefbrunnau, und die Strubklammstraße zwischen Ebenau und Faistenau.

Geschlossene Schulen und Kindergärten

Flachgau. Mehrere Schulen und Kindergärten blieben in den vergangenen Tagen geschlossen. Noch am Montag fiel der Unterricht unter anderem in der Volksschule und Neuen Mittelschule Faistenau,



Besondere Vorsicht bei Schneeräume-Arbeiten ist – wie hier in der Gemeinde Koppl – auf Dächern geboten.

BILD: ULLI NEUGEBAUER-LIEBL

der Volksschule und Neuen Mittelschule in Hof, den Volksschulen in Koppl, Plainfeld, Hintersee und Seekirchen aus. Auch das Werkschulheim Felbertal in Ebenau blieb zu. Dort waren mehr als 70 Soldaten und Mitarbeiter der Schule im Dauereinsatz, um die Dächer vom meterhohen Schnee zu räumen. Die Soldaten übernachteten auch im Werkschulheim und waren provisorisch im Turnsaal untergebracht. Ab heute, Donnerstag, sollte der Unterricht im Werkschulheim Felbertal wieder möglich sein.

Grenzüberschreitender Einsatz von 96 Mann

Traunstein, Flachgau. Der Abschnittskatastrophenzug des Abschnittes 3 Flachgau des Landesfeuerwehrverbandes Salzburg mit knapp 100 Mann und 15 Fahr-

zeugen war ab Montag unter Führung des Bezirksfeuerwehrkd. Johannes Neuhofer im bayrischen Inzell, Loipl und Berchtesgaden. Die Hilfe betraf hauptsächlich das Abschaufeln von Dächern aufgrund der Schneelast.

Lawinengefahr auch in Flachgauer Bergen

Flachgau. Die massiven Schneefälle, aber auch Regen und Sturm in der vergangene und diese Woche haben die Lage im Land Salzburg weiter angespannt. Die hohe Lawinengefahr machte Sperren von Straßen und Bahnlinien nötig. Auch im Flachgau darf die Gefahr von Lawinenabgängen nicht unterschätzt werden. Die Lawinenwarnstufe in den Bergen der Osterhorngruppe und in den Nordalpen wurde von den Experten mit „groß“ angegeben.

im Jänner 2019 so das Wetter im Ort.

Meter, sondern war zudem der mit 469,5 cm bisher schneereichste Monat in Hintersee. Der März prolongierte damals den schneeeintensiven Spätwinter.

Auch in den Jahrzehnten zuvor waren die Monate Februar und März die Schneebringer. In der aktuellen Dekade habe sich dies grundlegend geändert. „Es lässt sich ein Rückgang von rund 50 Prozent beobachten und die Niederschlagstätigkeit scheint sich zwei Monate nach vorne zu verschieben.“

Mehr Niederschlag als im Hochwasser-Juni 2013

Beim Blick ins Archiv der Wetterstation kommt man schnell in den Februar/März 1988, als es vom 19. Februar bis 13. März 505 Zentimeter schneite. Vom 6. bis 23. Februar 1999 fielen 345 cm Schnee. Der Rekordwinter 2005/06 mit einer Schneesumme von 1043 cm zeichnete sich durch beständiges Schneien aus. Vom 6. bis 11. Feber 2006 fielen 193 cm. Die Schneehöhe stieg damals auf etwa 2,3 Meter. „Und im Februar 2009 brachten wir es von 11. bis 27. auf 438,5 cm mit einer Schneehöhe von 2,17 Metern.“

Birgit Kaltenböck

HTL Fachschule 4.0 Internat

TAGE DER OFFENEN TÜR!
Sa 26. Jän 2019: 9 – 15h

Einzigartige
HOLZAUSBILDUNG
mit **JOBGARANTIE!**

Einladung Mädchen willkommen:
Girls Day 2019
28. März + 25. April

Holztechnikum Kuchl A-5431 Kuchl/Salzburg
+43-6244-5372 / www.holztechnikum.at

holz
technikum
Kuchl